



Günter Stachowiak – in 70 Jahren 40 Jahre KNB

Nach der ausführlichen Laudatio zum 65. Geburtstag am 20. Juni 1999 (s. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 36(1999)1: 43-44) sind fünf weitere Jahre im Leben des Jubilars viel zu schnell und leider auch nicht ohne gesundheitliche Komplikationen vergangen. In dieser Zeit hat er sich dennoch als praktizierender Kreisnaturschutzbeauftragter (KNB) weiterhin intensiv mit dem Naturschutz in seinem Altmarkkreis Salzwedel beschäftigt, denn Naturschutz ist sein Leben: vor 40 Jahren, genau am 1. Januar 1965, begann er seine Laufbahn als Kreisnaturschutzbeauftragter im damaligen Kreis Kalbe/Milde. Günter Stachowiak ist weiterhin als Kreisnaturschutzbeauftragter im Kollektiv mit drei anderen KNB im Altmarkkreis Salzwedel, als Leiter seiner Fachgruppe Naturschutz in Vienau, allmonatlich mit zwei Lichtbildervorträgen in der REHA-Klinik in Kalbe/Milde und mit Führungen über den Lehrpfad des Kalbeschen Werder mit Begeisterung bei der Sache. Außerdem begleitet er alljährlich spezielle Biologie-Projekte in der Schule, denn die regionale Nachwuchsförderung für den Naturschutz liegt ihm nach wie vor sehr am Herzen. Es erfüllt ihn mit Freude, stets aus den Reihen seiner Schützlinge aktive Naturschützer hervorgehen zu sehen. Mit seiner Vienauer Naturschutzgruppe erfasst er seit Jahren den Storchbestand und verfügt u.a. auch damit über eine ansehnliche Bilanz für die Avifauna und den Naturschutz der Altmark.

Nach seinen krankheitsbedingten Pausen in den Jahre von 1998 bis 2000 hat sich Günter Stachowiak wiederum auf naturkundliche Studienreisen nach Tunesien (2001), in die Türkei (2002), nach Kalabrien (2003) und Kroatien (2004) sowie alljährlich in die Slowakei begeben und dabei seine ökologischen Kenntnisse erweitern können.

Wie immer begleitete und unterstützte ihn dabei in gewohnter bescheidener Art und Weise seine Ehefrau Anneliese, die auch immer wieder dankenswerterweise die vielen Kontakte und Besuche gleichgesinnter Freunde im Haus und Garten in Dolchau ermöglicht. Hier finden inzwischen im neuen Versammlungsraum des rekonstruierten Kellers die regelmäßigen Fachgruppen-Versammlungen und so manche Reiseplanung und Reiseberichterstattung in Form eines naturkundlichen Lichtbildervortrages statt.

Für seinen unermüdlichen Einsatz als KNB erhielt Günter Stachowiak mehrfach Auszeichnungen und erfuhr vielfach Anerkennung – zuletzt durch Frau Ministerin Wernicke im Jahre 2003. Der Laudator wünscht seinem Freunde „Stacho“, wiederum gewiss im Namen seines großen Freundeskreises, für noch viele weitere erlebnisreiche Jahre und erfolgreiche Naturschutzarbeit im Altmarkkreis Salzwedel alles Gute und Schaffenskraft für noch so manche interessante Unternehmung.

Joachim Müller, Magdeburg

Peter Raschig zum 70. Geburtstag

Gibt es Probleme in Bezug auf den Naturschutz, hier besonders zu Fragen des Weißstorchs, so ist Peter Raschig für viele Bürger des Altmarkkreises Jessen der richtige Ansprechpartner. Mit viel Engagement und großer Sachkenntnis arbeitet er mit seinen Freunden im oft verkannten und verleumdeten Naturschutz. Dabei will er nie im Vordergrund stehen. Er gibt viel lieber wichtige und exakte Hintergrundinformationen. Peter Raschig wurde am 30. Juli 1934 in Berlin geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er aber in Jessen. Hier besuchte er auch die Grundschule. Sein Abitur legte er in Wittenberg



Peter Raschig hat neben dem Naturschutz noch viele andere Interessen. So sollen seine sportlichen Leistungen als Langstrecken- und Marathonläufer, die ihn u.a. bis nach New York, Namibia und Ägypten führten, sowie seine Verdienste als Betreuer des Nachwuchses der Handballegerinnen des Jessener SV 53 in den 1950-70er Jahren nicht unerwähnt bleiben. Außerdem ist er Gründungsmitglied des Jessener Schul- und Heimatfestvereins und zeigt auch hier viel Initiative. Wir wünschen Peter Raschig für die Zukunft noch viel Erfolg, alles Gute, Gesundheit und viel Freude.

Ulrich Bieselt für die Fachgruppe Ornithologie Jessen

ab. Nach seinem Studium arbeitete er als Obst- und Gartenbauingenieur in der heimatlichen LPG, später in einer Garten- und Obstbaugesellschaft. Sein besonderes Interesse galt dem Weinbau. Seine Ratschläge und aktive Mitarbeit werden auf Weingütern in Jessen, Kleindröben und Schlieben auch jetzt, im Rentenalter, gefragt und geschätzt.

Als Mitglied der Fachgruppe Ornithologie in Jessen erfasst und beringt Peter Raschig schon seit 1971 Weißstörche. Seit 1976 arbeitet er erfolgreich im Arbeitskreis „Weißstorch“ mit, zu dessen Gründungsmitgliedern er zählt. Seine exakte Datenerfassung, sowohl von der Beringung als auch von Ringablesungen, hat dazu beigetragen, die Forschungsergebnisse über den Weißstorch zu vervollkommen. Unschätzbare wertvoll sind auch seine persönlichen, zeitlichen und finanziellen Aufwendungen bei der Organisation, Durchführung und Auswertung der Beringungsaktionen, nicht nur beim Weißstorch, sondern auch bei Schleiereulen, Turmfalken u.a. Vogelarten. Lange Zeit war er auch im Biber-schutz federführend tätig, koordinierte die Bestandserfassungen im Altkreis Jessen und organisierte die Bergung von Totfunden.

Im Jahr 1978 wurde Peter Raschig zum Kreisnaturschutzbeauftragten des Altkreises Jessen berufen, heute arbeitet er aktiv als Naturschutzbeauftragter des Landkreises Wittenberg. Vor allem setzt er sich für den Erhalt der Naturschutzstation Hemsendorf ein, leider ist ihm nicht immer der gewünschte Erfolg beschieden.



Frau Dr. Gerda Bräuer zum 65. Geburtstag

Am 25. Dezember 2004 begeht Frau Dr. Gerda Bräuer ihren 65. Geburtstag, zu dem wir herzlich gratulieren. Sie befindet sich zwar bereits im Ruhestand, wirkt aber nach vielen Jahren hauptamtlicher Tätigkeit im Naturschutz auch heute noch im Mittelteilbegebiet ehrenamtlich auf verschiedenen Fachgebieten.

Gerda Bräuer wurde 1939 in Wittenberge geboren. Sie besuchte in Lenzen die Schule und legte in Wittenberge ihr Abitur ab. Anschließend studierte sie von 1957 bis 1963 in Rostock am Institut für landwirtschaftliche Biologie. Nach dem Studium nahm sie im Rostocker Überseehafen